

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Erster Vizepräsident Reinhold Bocklet

Geschäftliches

(Beginn: 09.02 Uhr)

Erster Vizepräsident Reinhold Bocklet: Verehrte Kolleginnen und Kollegen, ich eröffne die 131. Vollsitzung des Bayerischen Landtags. Presse, Funk und Fernsehen sowie Fotografen haben um Aufnahmegenehmigung gebeten. Die Genehmigung wurde erteilt.

Bevor wir mit der Tagesordnung beginnen, darf ich noch zwei Geburtstagsglückwünsche aussprechen: Am 24. April feierte Herr Kollege Jürgen Baumgärtner einen halbrunden Geburtstag. Herr Vizepräsident Peter Meyer konnte am 25. April ebenfalls einen halbrunden Geburtstag feiern. Ich wünsche Ihnen im Namen des gesamten Hauses und persönlich alles Gute und weiterhin viel Erfolg für Ihre parlamentarischen Aufgaben.

(Allgemeiner Beifall)

Verehrte Kolleginnen und Kollegen, ich darf Sie noch aus gegebenem Anlass um Ihre Aufmerksamkeit bitten. In diesen Tagen jährt sich die Befreiung der Konzentrationslager Flossenbürg und Dachau zum 73. Mal. Am 23. April 1945 befreiten amerikanische Soldaten die 1.500 verbliebenen, schwer gezeichneten Häftlinge in Flossenbürg. Sechs Tage später, am 29. April 1945, wurde das Konzentrationslager Dachau ebenfalls von amerikanischen Truppen befreit, denen sich beim Anblick der 32.000 Überlebenden ein Bild des Grauens bot. Wir gedenken heute aller, die in den Konzentrationslagern Unrecht und unvorstellbares Leid erfahren mussten, und darüber hinaus aller Menschen, die den Verbrechen des Nationalsozialismus und insbesondere dem beispiellosen Holocaust zum Opfer gefallen sind.

Gleichzeitig verbindet der Bayerische Landtag damit heute eine unmissverständliche Botschaft: Wenn mehr als 70 Jahre später jüdische Mitbürgerinnen und Mitbürger in unserem Land angegriffen werden und wenn der Zentralrat der Juden in Deutschland

im Jahr 2018 zu der Einschätzung gelangt, vom Tragen der Kippa als sichtbarem Ausdruck der jüdischen Religion in einigen Regionen Deutschlands abraten zu müssen, dann ist dies eine zutiefst beunruhigende Entwicklung, die uns allesamt alarmieren muss und der wir nicht tatenlos zusehen dürfen. Der Bayerische Landtag verurteilt entschlossen und in aller Schärfe jegliche Form des Antisemitismus.

Der Präsident des Zentralrats der Juden in Deutschland, Herr Dr. Josef Schuster, hat völlig zu Recht darauf verwiesen, dass es nicht nur um Antisemitismus gehe, sondern dass damit auch Rassismus und Fremdenfeindlichkeit einhergingen. Damit sind insgesamt große Gefahren für unsere Gesellschaft und unsere Demokratie verbunden. Wir werden uns all diesen menschenfeindlichen Ideologien einschließlich denen, die sich gegen die jüdischen Bürgerinnen und Bürger unseres Landes richten, gemeinschaftlich und mit aller Entschlossenheit entgegenstellen. Ich danke Ihnen für die Aufmerksamkeit.

(Allgemeiner Beifall)